
Not

Lexikon zur Bibel S. 860/861

In der Bibel spiegelt sich die ganze Bandbreite menschlicher und geschöpflicher Not; beide Testamente enthalten elementare Schilderungen des Lebens. Das erstreckt sich auf

Hunger, Durst, Krankheit, Verfolgung, Trauer, Einsamkeit, Verrat, verbale, körperliche und sexuelle Gewalt, Verleumdung, Enttäuschung, Zweifel, Gewissensnot, Glaubenszwang, Krieg, Vertreibung, Menschenraub, Zwangsarbeit, Gefängnisstrafe, Schulden und Schuld, Zerbruch von Beziehungen, Sünde, Zukunfts- und Todesangst u.v.m.

Hier gilt, was Otto Rodenberg von der Heiligen Schrift sagt: „Die Bibel widerstrebt allen Trennungen. Für sie gibt es keine ausgeklammerten Bezirke des Lebens. Nichts Menschliches ist ihr fremd. Sie ist darin – erstaunlich oder befremdend mutet uns das an – eigentlich kein „religiöses“ Buch. Sie ist erfrischend weltlich..

Man kann seiten- und kapitelweise in ihr lesen, ohne überhaupt auf „religiöse“ Themen zu stoßen. Da geht es um **Raum für Menschen und Herden, um Brunnen und um Weinberge, um Teuerung und Krankheitslast, um Intrigen und Kriege, um Generationenspannung und um Kindersegen** – das alles aber unter Gottes Augen und in seine Reichspläne einbegriffen.

Sind die Gleichnisse Jesu nicht ebenso weltlich?

62,10 Und an dem Tage unserer Trübsal und **unserer Not wird er uns nicht erlösen**, noch werden wir Ruhe erlangen. Wir werden bekennen; weil treu ist unser Herr in allen seinen Werken, in allen seinen Gerichten und in seiner Gerechtigkeit.

95,2 **Und an dem Tage der Not der Sünder** werden erhöht und erhoben werden, wie Adler, eure Nachkommen. Und höher, als des Geiers wird sein euer Nest, und ihr werdet hinaufsteigen und eingehen in die Höhlen der Erde und in die Spalten der Felsen in Ewigkeit wie Kaninchen, von den Ungerechten hinweg;

103,6 Wehe euch! Denn euch wird nicht Frieden. Nicht werdet ihr sagen zu den Gerechten und zu den Guten, welche im Leben sind: „**In den Taten unserer Not** waren wir mit Beschwerde beschwert, und jede Not haben wir gesehen und vieles Üble haben wir gefunden;

103,13 Und wir suchten von ihnen zu gehen, damit wir uns flüchteten und Ruhe hätten, und wir finden nicht, wohin wir fliehen und sicher wären vor ihnen. Und **wir verklagten sie bei Fürsten in unserer Not**, und schrien über diejenigen, welche uns verschlangen, aber auf unser Geschrei sahen sie nicht, und nicht suchten sie zu hören unsere Stimme.